**Tätigkeits- und Jahresbericht der Regionalgruppe Bremen**

**des**

**Bundesverbandes der Organtransplantierten e. V. (BDO) für das Jahr 2022**

(Stand: Dezember 2022)

2022

Im Februar entschied es sich, dass im Mai die Messe *Leben und Tod* stattfinden wird. Durch meine Erfahrung als Imkes Assistentin auf dieser Veranstaltung zusammen mit der BzgA konnte ich die Kontakte herstellen, auch wenn durch neues Personal und Lieferengpässe bei der Herstellung des Messeequipments und viele Coronaausfälle ein heilloses Durcheinander herrschte, es klappte dann alles doch. Zwischendurch hatte Udo Warnke ein Regionalsendungsinterview bei *Buten und Binnen* über die Wichtigkeit der Maskenpflicht.

Mithilfe unserer erfahrenen Kollegin Doro Eirich aus Würzburg und der Transplantationsbeauftragten Sonja Schäfer haben wir dann im Mai 2 sehr erfolgreiche Messetage gehabt. Udo Warnke hat Flyer verteilt während Dorothea Eirich und ich in erster Linie mit den Besuchern sprachen. Durch Udos Aktivitäten wurden wir dann zu SAT 1 eingeladen, einen Beitrag zum Tag der Organspende zu leisten, was wir dann Anfang Juni auch machten. Herr Warnke wurde zuhause zu seiner persönlichen Geschichte interviewt und ich zu einem Liveinterview in das Hamburger Studio eingeladen. Ich fühlte mich sehr sicher , zumal ein mich zu einem Punkt noch einmal detailliert bei Sandra Zumpfe informiert hatte. Diese Aktion war sehr erfolgreich und brachte viel Lob von Insidern.

Anfang September haben wir dann ein Gruppentreffen veranstaltet, zu dem lediglich eine Dialysepatientin Informationen über den BDO haben wollte. Unsere Mitglieder waren weiterhin wegen Corona zu ängstlich.

Im Oktober nahmen wir dann an der Regionalgruppenleitertagung am Ammersee teil, die wie immer sehr lehrreich war.

Während der Vorweihnachtszeit kam dann der Weser Kurier, die größte Bremer Zeitung , auf mich zu und hielt mit mir ein detailliertes Interview. So erschien mitten im dreitägigem Weihnachtsfernsehprogramm eine komplette Seite über meine Geschichte und einem zusätzlichen Block über die Situation der Organspende. Aufgrund dieses Artikels stand zwischen den Feiertagen das Telefon nicht still, es kamen viele Anfragen, aufgrund derer ich schon Anfang Januar einen Podcast mit dem Gesundheitspolitiker Rainer Bensch aufnahm , der im Februar ausgestrahlt wurde. Auch kümmerte ich mich um eine durch Knollenblätterpilz vergiftete und sofort transplantierte junge Frau.

Nun bereiten wir schon wieder die Messe Leben und Tod vor und sind voller Tatendrang. Mit großer Freude haben wir erfahren, dass zum Tag der Organspende die Wanderausstellung zu dem Thema zu uns nach Bremen kommt. Die Gesundheitssenatorin hat mich gebeten zur Eröffnung eine 15-minütige Rede zu halten, wir werden einen kleinen Stand dort aufbauen.

Bärbel Fangmann